

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhausen.

Zur Erlangung von Plänen für ein Schulhaus mit Turnhalle auf dem Emmersberg in Schaffhausen hat der Stadtrat von Schaffhausen unter den seit mindestens einem Jahr im Kanton Schaffhausen ansässigen und in der übrigen Schweiz wohnenden schaffhauserischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Doppelrealschulhaus auf dem Emmersberg eröffnet.

Die Projekte werden von einem Preisgericht beurteilt, das aus folgenden Mitgliedern besteht: Stadtrat Hermann Schlatter, Baureferent, Vorsitzender, Architekt Hans Bernoulli, Basel, Stadtbau-meister Fisler in Zürich, Professor Eduard Haug in Schaffhausen, Architekt Werner Pfister in Zürich.

Dem Preisgericht steht zur Prämierung der besten Entwürfe die Summe von Fr. 8000 zur Verfügung.

Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Stadt. Der Stadtrat beabsichtigt, die Ausführung des Baues dem Verfasser des vom Preisgerichte hiefür empfohlenen Projektes zu übertragen, jedoch behält er sich freie Hand vor.

Zürich.

Am 16., 17. und 18. Juni fand in der Aula der Hirschengrabschule in Zürich die Beurteilung der Wettbewerbsentwürfe für einen Bebauungsplan der Eierbrecht in Zürich statt. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. Klöti als Vorsitzendem, Prof. D. Baumeister in Karlsruhe, Stadt ingenieur Dick in St. Gallen, Stadtbau-meister Fr. Fisler in Zürich, Prof. Ewald Genzmer in Dresden, alt Regierungsrat Neese in Basel und Stadt ingenieur Viktor Wenner in Zürich, hat einen 1. Preis nicht erteilt und folgenden Entscheid gefällt:
Einen 2. Preis von Fr. 3400 erhält No. 1 Motto: „Salus publica“, W. Schwegler und Charles Béguelin, Architekten, Zürich und Bern. Drei 3. Preise ex aequo von je Fr. 2200 erhalten No. 6, Motto: „Neus und alts, Gott erhälts“. J. Maurer und E. Hulfstegger, Architekten, Minervastraße 117, Zürich 7, Nr. 16, Motto: „Wafer“. Pfleghard & Häfeli, Architekten und Ingenieur Carl Jeger, Zürich. Nr. 18, Motto: „Um oder über den Kopf zum Eierbrecht“. Gebr. Pfister, Architekten B. & A. Zürich.

Die öffentliche Planausstellung findet in der Aula der Hirschengrabschule von Freitag, 20. Juni, bis und mit Montag, 30. Juni, je vormittags von 9—12 und nachmittags von 1/22—7 Uhr statt.

Literatur.

Haus und Heim.

Einfamilienhäuser und Mietshäuser in Gruppen und Reihen gebaut (Aufbau und Innengestaltung). Von Architekten Baldau und Professor Hecker. Mit rund 240 Originalzeichnungen. 148 Seiten. Preis kart. Fr. 4.—. Verlag von H. A. Ludwig Degen, Leipzig. — Zu dem Buche „Wie baue ich mein Haus in der Gartenstadt und auf dem Lande?“, welches bei seinem Erscheinen regstes Interesse erweckt hat, bildet das vorliegende der gleichen Verfasser die Fortsetzung. Es behandelt klar und übersichtlich in der Hauptsache die Aufbaugestaltung des eingebauten bürgerlichen Wohnhauses. Das alleinstehende Wohnhaus wird zunächst benutzt, um durch Anbau gleicher und anderer Hausformen freistehende Doppelhäuser und Hausgruppen zu bilden. Die Hausgruppen bilden die Übergleitung zu den eigentlichen Reihenhäusern. Im ersten Abschnitt werden nur die kleineren eingebauten Häuser sowie Reihenhäuser mit einem oder zwei Geschossen (einschl. Erdgeschoss) behandelt. Vorausgeschickt sind allgemeine Gesichtspunkte

und Beispiele für die Ausbildung der Einzelheiten in der Fassade in Rücksicht auf Umrisslinie (Dachgestaltung), wie Dachluken, Dachfenster, Dacherker, Giebel in Fachwerk und Stein; Größe Form und Verteilung der Fenster; Vor- und Rücksprünge, wie Terrassen, Erker, Balkone, Lauben und Hallen, Hauseingänge und Haustüren.

Der zweite Abschnitt behandelt größere, vor allem höhere städtische Mietshäuser (Wohn- und Geschäftshäuser) mit drei und vier Geschossen (einschl. Erdgeschoss). Der dritte Abschnitt endlich befasst sich mit den Gestaltungselementen und deren Anwendung bei der Gestaltung von Innenräumen. Der Hauptwert ist wieder auf die konstruktive Aufteilung der Baumassen und sachliche Ausbildung aller Einzelheiten gelegt.

Zeitschriften.

Der Baumeister. Heft Nr. 9. Holländische Landhäuser. Architekt S. de Clerq im Haag. — Haus des Kunsthändlers S. A. Drey in München, Architekt G. v. Leide. — Landsitz Heinrichshof bei Potsdam Architekt O. March, Charlottenburg. — Stadtbad und Ruhrbrücke in Mülheim a. d. Ruhr. — Grundmauerwerk Hattersheim der Stadt Frankfurt a. M. Architekt Hans Dosen Frankfurt a. M.

Architektonische Rundschau. Nr. 9. R. Klapheck. Aus Rheinland und Westphalen. — Wilhelm Kreis. Betonhalle in Leipzig. — Entwurf zur Düsseldorfer Kunstakademie Architekt Karl Wach und Heinrich Beck (zur Ausführung bestimmt). — Friedrich Schulz, Neubauten in Bielefeld.

Wiener Bauindustrie Zeitung. Nr. 36. Verbauung der Freihausgründe in Wien. — Skizze für ein Berg-Café bei Karlsbad. Architekten Glaser und Scheffel — Projekt einer Kirche für Bosca, Abazia. Arch. K. & J. Ernstberger. — Villa des Baron Warsberg in Salzburg. Arch. J. Schubauer. — Wohnhaus der Familie Pulien in Sofia. Arch. J. Grünanger.

Nr. 37. Die Kirche Wang im Niedengebirge. — Beamtenwohnhäuser. Arch. Hugo Neumann.

Nr. 38. Theophilos Hansen, zum 100. Geburtstag. — Ausführungsprojekt für den Neubau „Anker“ Wien, Hoher Markt. Arch. E. v. Goethelf und S. Neumann.

Süddeutsche Bauzeitung. Nr. 23. Neifestizzen von Kollmann.

Nr. 24 und 25. Die staatlichen Neubauten in Kissingen. Archit. Max Littmann, München.

Bauzeitung für Württemberg, Baden, Hessen. Nr. 23 und Nr. 24. Wettbewerb Saalbau Stadtpark Stuttgart. —

Nr. 25. Die Jahrhunderthalle in Breslau. —

Der Bau. Nr. 23. Entwurf zu einer Kirche. Architekt Lothar Meiner Offenbach.

Nr. 24. St. Georgskirche in Milbertshofen bei München, Arch. O. Kurz und E. Herbert, München.

Notiz.

Die Redaktion beabsichtigt das zweite Augustheft der Schweizerischen Baukunst der Internationalen Baufachausstellung zu widmen. Herr Felix Beran in Zürich, der beabsichtigte einen Bericht über die Ausstellung zu schreiben, kann infolge geschäftlicher Abhaltung erst im Herbst nach Leipzig und wir hoffen, daß er dann noch ergänzend über einige technische Neuerungen berichten wird.